



Juri Alexandrowitsch Anderlana

НАТАША - ТРИЛОГИЯ

1. вступление:

Я долгое время скитался,
И долгое время искал...
Как в сказке „Принцессу Наташу”,
все время найти я мечтал...

И вот отвернулось ненастье,
И грезы прошли стороной...
В интернете нашло меня счастье,
И обернулось судьбой...

Принцессой - Принцессой Наташей -
Предстало оно предо мной,
Сказав мне что тоже мечтала
О страстной любви - вот такой:

2. сон:

Мы в рощице с ней под березкой,
Блаженный подул ветерок
И с нежностью, с лаской под небом...
Летят журавли на восток...

NATASCHA - TRILOGIE

1. Einleitung:

Die endlosen Tage der Suche nach Ihr,
Die sinnlos verschwendeten Jahre...
Eine Märchenprinzessin, suchte ich mir...
Gefunden hab ich aber Jahre...

Ich rede es mir ein, ins Gewissen:
„Die Hoffnung stirbt immer zuletzt!“
Und deswegen wollt` ich es wissen...
Vielleicht habe ich Glück im Netz...

Und plötzlich löst sich das Gewitter,
Das Unglück passiert mich „Seitwertz“!
Mein Handy fängt an zu zittern:
„Natascha ruft an, aus dem Netz“!

Als eine Prinzessin Natascha,
Erschien Sie plötzlich vor mir,
Und meinte, sie träume auch
Von sinnlicher Liebe mit mir...

И чисто зеркальной водою
Бежит и журчит ручеек...
Я по детски влюбленной душою
В юном сердце разжег огонек...

Под радужным небом вкушали
Блаженную мы тишину,
Внимая сердечек стучанье
И ощущая весну...

3. пробуждение:

Весеннее утро с грозой,
Сирени вокруг аромат,
С тобою Наташа желаю
Я встретить вишневый закат...

И пусть зарисует нам память
Эту прогулку с тобой,
Чтобы когда-нибудь вспомнить
Страсти - влюбленных весной...

Мой сон потихонечку тает
И будит в окне солнца свет
И радуга чувств пропадает...
Наташи со мной рядом нет...

2. Traum:

In wilder Natur, in den Bergen,
Wo mit Getöse und Brüll,
Stürzt Wasser in Fällен der Berge
Und spendet - „Geliebt Sein“ Gefühl...
Umgeben von bunten Blumen,
Im Schatten der Birken, sind wir...
Verwöhnt von der zarten Briese,
Ergeben der Liebe, mit mir...

So rein wie das Berg-Quell-Wasser
Sind Herzen, voll sinnlicher Lust...
Und Vögel exotischer Rassen,
Berühren die Seelen mit Kuss...

Zwei Herzen, die sich getroffen,
Enthemmt von der wilden Natur...
Wir lauschen, wie sie pochen,
Und spüren den Frühling pur...

3. Ernüchterung:

Der herrliche Tag, neigt dem Ende,
Getränkt von der Flieder Duft,
Und rasch vom Gewitter geladen,
Beugen sich Farben, der Luft...

Natascha, so bitte ich: Bleibe!
Verlier Dich im Traum nicht...
Mein Leben, will ich mit dir weiden,
So führe mich rauf, zum Licht...

Und lass uns die Zeit genießen:
Den kurzen Augenblick...
Denn, ist ein Traum gerissen,
Dann gibt es kein Weg zurück!

So langsam geweckt von der Sonne,
Merk` ich, mein Rechner ist an...
Begriffen: „Dass ich es nur träume“,
Verging mir der Zauberbann...

J.A.Anderlana

J.A.Anderlana